

## Protokoll – Steuerungsgruppensitzung

am 20.5. 2019, 17 Uhr

Ort: Neutorgasse 15, 1010 Wien (c/o Menschenrechtsbüro)

---

Anwesende:

Bezirkspolitik: Patricia Davis, Thomas Klein, Conny Schmeller

Agendagruppe: René Moser, Christine Oertel, Erich Petuelli, Martin Piehslinger, Arvid Weinlich-Schröder

Agendateam: Herbert Bork, Liette Clees

Agendaverein: Andrea Binder-Zehetner

### # TOP 1 Themenschwerpunkt „Gutes Zusammenleben“

Agendagespräche für ein besseres Miteinander im Straßenverkehr haben stattgefunden:

**Salztor-Grätzl:** 15-17 Menschen haben im Laufe des Abends an den Gesprächen teilgenommen (drei gehbehinderte Menschen, junge Leute bis zu älteren Personen). Hauptthemen: Saltorgasse als Einfahrt in der 1. Bezirk: Lärm am Wochenende, zu hohe Geschwindigkeiten und die mangelnde Barrierefreiheit im gesamten Grätzl.

# 1. Tempomessung ist bereits angelaufen. Fazit der Ergebnisse der 1. Woche: mit einer durchschn. v85 von 32km/h kann festgestellt werden: 30er Zone wird eingehalten. Ein „Ausreißer“ mit 73km/h um Mitternacht. Auffällig ist die geringe Anzahl an Pkw. Dies gilt es zu kontrollieren und weiterhin im Auge zu behalten. Erfahrung der Bezirkspolitik: bei zu niedriger Geschwindigkeit der Pkw werden diese nicht erfasst.

# 2. Lärm. AnwohnerInnen sind bereit Lärmmessgerät auf ihrer Terrasse temporär aufzustellen. Agenda organisiert dies mit MA22.

# 3. Wunsch der Anwesenden: Grätzlspaziergänge unternehmen und die angesprochenen Themen wie zb Barrierefreiheit auch vor Ort gemeinsam zu besprechen.

[Nachlese auf der website](#)

**Schotten-Grätzl:** nur wenige Menschen haben den Termin wahrgenommen, außerdem eignen sich die eingebrachten Themen nicht für eine Gruppenbildung (Einbrüche, Gestaltung der privaten Grünfläche Mülkerbastei). Ein wichtiges Thema war die gefährliche Situation Einmündung Radweg bei der Kreuzung Schottengasse /

Helfersdorferstraße: trotz zahlreicher Beinahe-Unfälle (beobachtet von AnrainerInnen) sieht die MA46 keinen Handlungsbedarf. Anrainer möchte Stopp-Tafel bei Radweg aufstellen. Alternative Lösung wäre ein Voranggeben-Schild für den Verkehr, der aus der Helfersdorferstraße kommt. (Verkehr muss hier sowieso abbremsen, um den von rechts kommenden Verkehr in der Schottengasse vorzulassen.) Evt. sollte dies Thema in der Verkehrskommission sein.

Vorschlag von T. Klein: dieses Grätzl könnte ein weiteres Mal zu Gesprächen geladen werden.

An beiden Abenden konnte den Anwesenden gut und nachvollziehbar erklärt werden, dass keine Umbauarbeiten angestrebt oder umgesetzt werden können.

Kurz wird das Thema City-Logistik und damit der Lärm, den der Lieferverkehr verursacht angesprochen. Dies ist ebenso Inhalt in dem von der Bezirkspolitik geplanten Mobilitätskonzept. Dies kann von der Bevölkerung dort eingebracht und diskutiert werden. Die erste Veranstaltung für die BewohnerInnen wird noch im Juni sein.

[Nachlese auf der website](#)

Anmerkung Agenda-Team: Die Bezirkspolitik ist grundsätzlich gerne gesehen bei Agenda-Aktivitäten. Wenn die Agenda zu Gesprächen einlädt, um die Anliegen der BewohnerInnen zu hören und BezirkspolitikerInnen anwesend sind, besteht die Gefahr, dass die Gespräche in Richtung Politiker-Sprechstunde „kippen“. Dies kann für die Agendagruppenbildung leider kontraproduktiv sein. Auch bitten wir die Bezirkspolitik sich vor Ort nicht in die Auswahl der Themen einzubringen und dies den BewohnerInnen zu überlassen.

### **Zusammenleben in der Nachbarschaft:**

**Nachbarschaftsgespräche** im Rudolphspark am 10.5. 2019

Das kleine Park-Treffen war sehr gut besucht. Teilweise kennen sich die Menschen im Grätzl, viele kennen sich aber nicht. Es kam immer wieder der Wunsch nach einer Möglichkeit sich unkompliziert zu treffen und zu vernetzen. Nicht in einem Lokal (Stammtisch o.ä.), da Hürde teilzunehmen recht hoch ist. Eher ein kleines

AnwohnerInnen-Park-Fest, mit eigenem Picknick u.ä. kein durchorganisiertes Fest mit Gastronomie und Musik.

Mit dem Einverständnis der Steuerungsgruppe wird das Agendateam ein Grätzlfest für den Herbst planen. Soll auch mit Bezirksvorsteher abgestimmt werden.

[Nachlese auf der website](#)

**Gemeinschaftsgarten Donaukanal:** der Grundbesitzer DHK Kurien hat internes Treffen, bei dem über die Bereitstellung der Grundfläche beraten wird, leider verschoben auf 11.7. 2019. Wir warten weiterhin auf das Ergebnis dieser Besprechung.

**Gemeinschaftsgarten Schillerpark:** Die Agendagruppe hat Interesse im Schillerpark am Rande der mittleren Betonfläche Beetkästen aufzustellen. Das Hotel Le Méridien wird für eine Kooperation gewonnen werden können. Liette fragt bei MA42 an.

## # TOP 2 Agendagruppe „Sommerfrische im Zentrum“

### \* Fassadenbegrünung:

Beratungs- Veranstaltung mit Kompetenzstelle des BMVIT GrünStattGrau findet am **17.6. in den Räumen des Menschenrechtsbüros, Neutorgasse 15** statt. Der Artikel, der in der Zeitschrift des Zentralverbandes Haus und Eigentum am 16.5. erschienen ist, ist im Anhang des Memos

**Zedlitzhalle** – derweil nichts Neues dazu?

**Rotenturmstraße** – Erhebung der Agendagruppe, geprüft durch MA22 ist bei MA19 und bei Fr. Häbler (Stadtratsbüro). Bei zwei Häusern konnte Interesse für Fassadenbegrünung geweckt werden. Beratungsgespräche zwischen MA22 und Architekten sind offensichtlich bereits im Laufen: Hotel Lamée (Ecke Lichtensteg) und Rotenturmstraße 22 (Steyrerhof)

Hotel Bauernmarkt 21 auch Interesse an Fassadenbegrünung.

Hinweis: Um HausbesitzerInnen zu erreichen, mit Anwalt Spitzky Kontakt aufnehmen. Dies versucht das Agendateam bereits seit Monaten erfolglos.

- \*  **Stadtbäume:** Anfrage der Agendagruppe Makartgasse ON 1 oder 3 bzw. Nibelungengasse ON 2-4: noch keine Rückmeldung seitens Stadtverwaltung
- \* Begrünung **Schulvorplatz Börsegasse:** nach email und mehreren Anrufen noch keine Rückmeldung
- \* **Seilerstätte/Singerstraße:** Grätzloase-Standort von der MA46 leider abgelehnt. Projekt ist bei den AnrainerInnen sehr gut angekommen und kann nun leider nicht realisiert werden. Agendagruppe darf an der Bezirksentwicklungs- und Wirtschaftskommission teilnehmen, sobald das Thema „Umgestaltung Seilerstätte / Singerstraße“ wieder auf der Tagesordnung steht. Agendagruppe wird eingeladen, wenn die Bezirkspolitik ein „Privatissimum“ zum Thema Stadtbaum von der MA42 bekommt.
  
- \* **Neuer Markt** – Stand der Dinge  
Feuerwehr muss überall zufahren können, aus diesem Grund muss der gesamte Platz größtenteils frei bleiben.  
Die geplanten Schanigärten am Rand des Platzes sind örtlich fixiert.  
Neben den Schanigärten sind „Platzhalter“ für konsumfreie Nutzung vorgesehen. **Idee der Agendagruppe:** Bitte hier Sitzgelegenheit mit Berankung und Beschattung sowie Sprühnebel vorschlagen, wie in der Zieglergasse geplant.  
<https://www.dnd.at/index.php?inc=projectSelection&id=15:3355&slide=0>  
Alle Sichtachsen zum Brunnen müssen frei von Sichtbehinderung bleiben.  
Aus derzeitiger Sicht ist keine einzige Baumpflanzung möglich. Auch nicht, wie ursprünglich angedacht, vor der Kapuzinergruft. Lt. Erich Petuelli gibt es die Aussage seitens MA28 Breiteneder, dass in Absprache mit den entsprechenden Dienststellen eine Schutzverrohrung aufgrund der Gasleitung nicht möglich ist.  
Die kommende Projektbesprechung der MA28 findet am 3. Juni 2019 statt.
  
- \* **Aktion am 26.4. Tag des Baumes:** Die Agendagruppe war in der Innenstadt unterwegs. Viele pos. Gespräche wurden geführt. Die Gruppe hat Samenkugeln ausgeteilt und die Menschen motiviert selbst zu begrünen. Anleitung im Anhang.

**Fazit:** Die Gruppe will verstärkt auch zu Topfbäumen in der Stadt informieren. Die Vernetzung mit Fridays for Future ist im Laufen. Kooperation bei einem anstehenden Fest ist geplant. Nachlese [HIER](#)

\* **Baumscheiben Nähe Gmeiner Park:** Die Agenda hat die Gebietsbetreuung gebeten Infos in die entsprechenden Baumscheiben hineinzustecken. Dies ist erfolgt. Am 10.5. hat die Agenda mit Flyer über das Garteln um ´s Eck die Thematik ebenso beworben. Auch über Fragenebenan wurde mehrmals gepostet. Leider war dies alles ohne Erfolg – offensichtlich wollen keine BewohnerInnen dort garteln. Auch das Nachfragen der Agenda bei Lederleitner hat ergeben, dass dieser nicht bereit ist diese Fläche zu bepflanzen.

### # TOP 3 Allgemeines

P. Davis: Der Würstelstand in der Rotenturmstraße wird bleiben. Der Schanigarten am Lugeck wird um 2m schmaler, auch andere werden etwas kleiner. Geplant sind 14 neue Bäume.

A. Binder-Zehetner: Die Bezirkspolitik wird gebeten sich intern abzusprechen, ob der vorerst für 2 Jahre angesetzte Agenda21-Prozess um weitere 2 fortgeführt werden soll.

### # TOP 4 Termine

**17.6. 2019** Beratungsgespräch Fassadenbegrünung in den Räumen des Menschenrechtsbüro, Neutorgasse 15

**30.9. 2019** Nächste Steuerungsgruppensitzung ab 17 Uhr, Neutorgasse 15

## **Artikel der Agendagruppe „Sommerfrische im Zentrum“ und des Agendateams zu Fassadenbegrünung**

**Erschienen in der Mai-2019-Ausgabe der Zeitschrift des  
Zentralverbandes Haus und Eigentum**

**16.5. 2019**

## **Begrünung – naturnahe Klimaanlagen**

Grün tut uns Menschen gut. Nicht nur der Anblick grüner Pflanzen erfreut das Herz, sie beeinflussen auch das Mikroklima und verbessern unsere Gesundheit. Pflanzen senken die Temperatur in ihrer unmittelbaren Umgebung um mehrere Grad Celsius.

Grünflächen bieten ein großes Potential um ein Wohlfühlklima herzustellen, bzw. zu erhalten. Begrünung bindet Feinstaub, wirkt lärmreduzierend und wohltuend auf die Psyche des Menschen. Sogar in der Kriminalstatistik wirken sich bepflanzte Bereiche in der Stadt günstig aus.

### **Gebäudebegrünung leistet einen wichtigen Beitrag**

Die Hitze im urbanen Bereich stellt uns vor große Herausforderungen. In der Wiener Innenstadt wurden 2018 im Sommer 42 Tropennächte gezählt - so viele wie noch nie.

Der Raum ist in der Stadt oft lückenlos genutzt, zusätzliche Bäume und Büsche finden kaum Platz. Begrünte Fassaden können einen großen Beitrag bei der Kühlung der Stadt leisten. Das Blattwerk verhindert, dass sich die Mauer durch Sonneneinstrahlung erwärmt und Hitze abstrahlt. Eine 850m<sup>2</sup> große begrünte Fassade erbringt an einem heißen Sommertag die Kühlleistung von mehr als 80 Klimageräten mit jeweils 3000 Watt über einen Zeitraum von 8 Stunden<sup>1</sup>.

Begrünte Fassaden senken nachweislich die Temperatur im Gehsteigbereich. Die Beschattung des Mauerwerks und der kühlende Effekt der Verdunstung helfen nicht nur den Energieverbrauch zu senken, das Leben und Arbeiten in natürlich klimatisierten Räumen ist wesentlich angenehmer.

### **Wein macht Beton lebenswert**

Die Jungfernebe - auch als Wilder Wein bekannt - schützt die Hauswand vor Witterungseinflüssen sowie UV-Strahlung und verbessert das Klima. Die Pflanze bedeckt die Wand recht schnell mit ihren großen Blättern, sie erstrahlt im Herbst in leuchtenden Farben und ist für Fassaden absolut ungefährlich.

Die Lebensdauer der Fassade wird sogar noch erhöht. Sanierungsbedürftige Fassaden müssen vorher saniert werden. Eine intakte, also spaltenfreie Wand bekommt durch die Pflanzen auch ohne Klettergerüst keine Schäden. Manche Sorten der Jungfernebe können sich nur begrenzt an Wandflächen anhaften und eignen sich besser für Rankgerüste.

---

<sup>1</sup> [www.gruensattgrau.org](http://www.gruensattgrau.org)

## **Individuelle Beratung und Fördermöglichkeiten**

Verwalten Sie Gebäude in der Wiener Innenstadt? Besitzen Sie ein Haus im ersten Wiener Gemeindebezirk? Werten Sie ihre Hausfassade auf und verwandeln sie diese in eine natürliche Klimaanlage!

Die Agenda 21 der Wiener Innenstadt organisiert für interessierte HausbesitzerInnen und Hausverwaltungen einen Informations- und Beratungsabend.

- Ist eine Begrünung an meinem Haus möglich und welche Vorteile hat diese?
- Welche Begrünungsart ist an meinem Haus geeignet?
- Was kostet die Begrünung in der Errichtung und im Erhalt?
- Welche Förderungen gibt es in Wien?

### **Montag 17. Juni 2019, 17 – 20 Uhr in der Neutorgasse 15, 1010 Wien**

Nutzen Sie die Möglichkeit sich beraten zu lassen!

Wir bitten um **Anmeldung bis zum 3. Juni 2019** unter [info@agendainnerstadt.at](mailto:info@agendainnerstadt.at) oder unter +43 677 628 928 77

Die BMVIT-Kompetenzstelle im Bereich Begrünung ist die GRÜNSTATTTGRAU-Forschungs- und Innovations GesmbH. ExpertInnen von GRÜNSTATTTGRAU stehen Ihnen zur Verfügung. Vorab können Sie bereits einen Greening-Check bei [www.gruenstattgrau.at/greening-check](http://www.gruenstattgrau.at/greening-check) online ausfüllen. Dieser wird von ExpertInnen geprüft und der Einreichende wird kontaktiert und bei seinem Vorhaben betreut.

Machen wir gemeinsam die lebenswerteste Stadt der Welt noch ein Stück lebenswerter!

### **FÜR DIE SERVICE-SEITE**

#### **Beratung – Fassadenbegrünung**

Unentgeltliche Erstberatung und Information

ExpertInnen der BMVIT-Kompetenzstelle GRÜNSTATTTGRAU –Forschungs- und Innovations GesmbH

**Termin: Montag 17. Juni 2019, 17 – 20 Uhr**

**Ort:** Neutorgasse 15, 1010 Wien

**Anmeldung bis zum . 3. Juni 2019**

unter [info@agendainnerestadt.at](mailto:info@agendainnerestadt.at) oder +43 677 628 928 77

# HERSTELLUNG VON SAMENKUGELN

Eine Aktion der Agendagruppe „Sommerfrische im Zentrum“.

## AUFBAU UND HERSTELLUNG

Eine Samenkugel besteht meistens aus Blumenerde, die mit Ton vermischt ist. Die Kugeln können bei niedriger Temperatur im Backofen angetrocknet werden. Eine gängige Mischung besteht aus fünf Teilen roter Tonerde, drei Teilen Erde oder Kompost, und einem Teil Samen. Mit einem Teil Wasser werden sie zu kleinen Kügelchen geformt und ein bis zwei Tage getrocknet.

Im Inneren der Kugel befinden sich häufig Samen einjähriger Pflanzen (Sommerblumen) wie z.B. Kornblume, Ringelblume, Tagetes, Sonnenhut, Malve und andere Arten. Damit das Saatgut nicht treibt, müssen die Kugeln trocken gelagert werden.

## ANWENDUNG

Die Samenkugeln werden auf einen beliebigen Platz mit Erde geworfen. Die trockene Tonkugel schützt den Samen vor Vögeln und Nagern. Regnet es, saugt sich die Kugel mit Wasser voll und quillt. Die Samen beginnen zu keimen und durchbrechen die Kugelwände. Die Auswahl der Standorte entscheidet darüber, welche der gesäten Pflanzenarten gedeihen.

Agendabüro

INNERE STADT

[info@agendalnnereStadt.at](mailto:info@agendalnnereStadt.at)

[www.agendalnnereStadt.at](http://www.agendalnnereStadt.at)

Tel: +43 677 628 928 77